



02/2026

13.02.2026

**Veranstaltungshinweis: Wissenschaftliche Tagung am 06.03.2026
des Förderkreises „Haus Wolfsthalplatz“ mit dem Martinusforum und
dem Landgericht Aschaffenburg**

„Rechtspruch statt Rechtsbruch“

Gerechtes Recht nach dem Nationalsozialismus

Der Förderkreis „Haus Wolfsthalplatz“ lädt mit dem Martinusforum und dem Landgericht Aschaffenburg zur wissenschaftlichen Tagung am 06.03.2026 von 9 Uhr bis 15 Uhr im Martinushaus in Aschaffenburg ein.

Aus Überzeugung bemühte sich die Justiz nach der NS-Zeit, gerechtes Recht zu schaffen. Sich daran zu erinnern, ermöglicht dabei Aufklärung über sich selbst. Die Tagung will dies an drei Feldern aufzeigen: an ersten Versuchen in Polen unmittelbar nach dem Krieg, Verbrechen der Vernichtungslager zu sühnen; an der demokratischen Strafprozessordnung im Gegensatz zur jener der NS-Justiz; und umgreifend am Selbstverständnis der Bayerischen Justiz in Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit.

Dr. Andrea Rudorff, Fritz-Bauer-Institut Frankfurt, wird zum Thema „Die polnischen Auschwitz-Prozesse. Rechtsgrundlagen und Umsetzung“ referieren. Die Präsidentin des Landgerichts Aschaffenburg Dr. Sabine Lange und Vorsitzender Richter am Landgericht Dr. Karsten Krebs werden eine Gegenüberstellung des Strafprozesses nach demokratischen Gesichtspunkten und des Prozesses der Geschwister Scholl vornehmen. Der Vizepräsident des Landgerichts Aschaffenburg Dr. Stefan Tratz befasst sich in seinem Vortrag mit der gelebten Erinnerungskultur am Beispiel der Justiz in Ober- und Unterfranken.

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung kann erfolgen über
pechtl@foerderkreis-wolfsthalplatz.de.

gez. Behütuns
Richterin am Landgericht
Leiterin der Pressestelle des Landgerichts Aschaffenburg